Kurzdarstellung

Die Profilanalyse basiert auf den Arbeiten des ZISA-Projekts. Diese Forschungen ergaben, dass die Stellung der verbalen Elemente von Lernern der deutschen Sprache in einer festgelegten Reihenfolge erworben wird, die weder durch Unterricht noch durch andere Faktoren zu beeinflussen ist. Der daraus hervorgegangene Entwurf für ein Sprachstandsermittlungsverfahren wurde von Prof. Grießhaber für die Anwendung in der schulischen Praxis revidiert und vereinfacht. Die Erwerbsstufen im Überblick:

4	**VERB-END**-Stellung in Nebensätzen:	*..., dass er so schwarz ist.*
3	**INVERSION** von Verb & Subjekt nach vorangestellten Deiktika, Adverbialen:	*Dann brennt die.*
2	**SEPARIERUNG** finiter und infiniter Verbteile:	*Der Nikolaus hat gesagt.*
1	**FINITES** Verb in einfachen Äußerungen:	*ich versteh*
0	Bruchstückhafte Äußerungen:	*anziehn Ge/*

Empfehlungen für die Anwendung

Für die Sprachstandserhebung mittels der Profilanalyse ist eine aussagekräftige Sprachprobe des betreffenden Kindes notwendig. Als Material für Sprechanlässe können Bilderbücher und Handpuppen dienen.

Für eine simultane Auswertung der Äußerungen eines Kindes sind zwei Lehrkräfte Voraussetzung. Dafür bietet sich der gemeinsame Unterricht im Team-Teaching an, wobei die eine Lehrkraft dem Kind Gelegenheit zu einer längeren Redesequenz gibt und die andere die Zuweisung zu den Stufen der Profilanalyse festhält. Für eine konsekutive Auswertung, d.h. einer Auswertung im Nachhinein, müssen die Äußerungen des Kindes aufgenommen werden.

Kodierung und Auswertung

Grundsätzlich gilt, dass für jede Äußerung mit finitem Verb ein Punkt in der entsprechenden Stufe vergeben wird. Äußerungen ohne finites Verb sind der Stufe 0, den bruchstückhaften Äußerungen zuzuordnen. In der Praxis hat es sich als hilfreich erwiesen, manche Sätze zu notieren, um Entscheidungen entweder hinterher zu fällen, gemeinsam besprechen und/oder überprüfen zu können. Zweifelhafte Äußerungen werden in der ?-Kategorie notiert. Äußerungen mit vielen Reparaturen, d.h. Selbstverbesserungen werden nur einmal für die letztlich realisierte Äußerung notiert.

Auf den Profilbögen erscheinen die Erwerbsstufen absteigend von oben nach unten. Dieser Anordnung entsprechend ist auch die Zuweisung zu den einzelnen Stufen vorzunehmen. Eine segmentierte Äußerung ist jeweils nur einer, der höchsten Stufe, zuzuordnen. Für *„Dann ist meine Mutter nach Hause gekommen.“* wird ein Strich für Stufe 3 notiert, die darin enthaltene Struktur einer darunter liegenden Stufe (in dem Fall Stufe 2) muss bei der Kodierung nicht berücksichtigt werden, da das Erreichen einer Stufe den Erwerb der darunter liegenden voraussetzt.

Die abschließende Auswertung des Lernstandes eines Kindes erfolgt nicht schematisch, denn es handelt sich dabei um eine Interpretation, die in mehreren Schritten erfolgt. Im ersten Schritt wird die Stufe ausgeschlossen, für die das Sample keine oder weniger als drei Äußerungen enthält. Im zweiten Schritt werden die Äußerungen gewichtet. Dafür gilt: Damit eine Stufe als erworben gelten kann, müssen mindestens drei Äußerungen der Stufe gemacht worden sein. Memorisierte

und floskelhafte Äußerungen fließen nicht in die Wertung ein. Die Gewichtung sollte nicht anhand eines einzelnen Profilbogens vorgenommen werden, sondern an den Profilen einer ganzen Klasse.

Unterstützung durch die Koordination

Der Einstieg in die Anwendung der Profilanalyse wurde durch ein Fortbildungsangebot durch die Koordination unterstützt. Auch bei darüber hinaus gehendem Informationsbedarf steht die Koordination als Unterstützung und Vermittlung des gegenseitigen Austausches zur Verfügung.